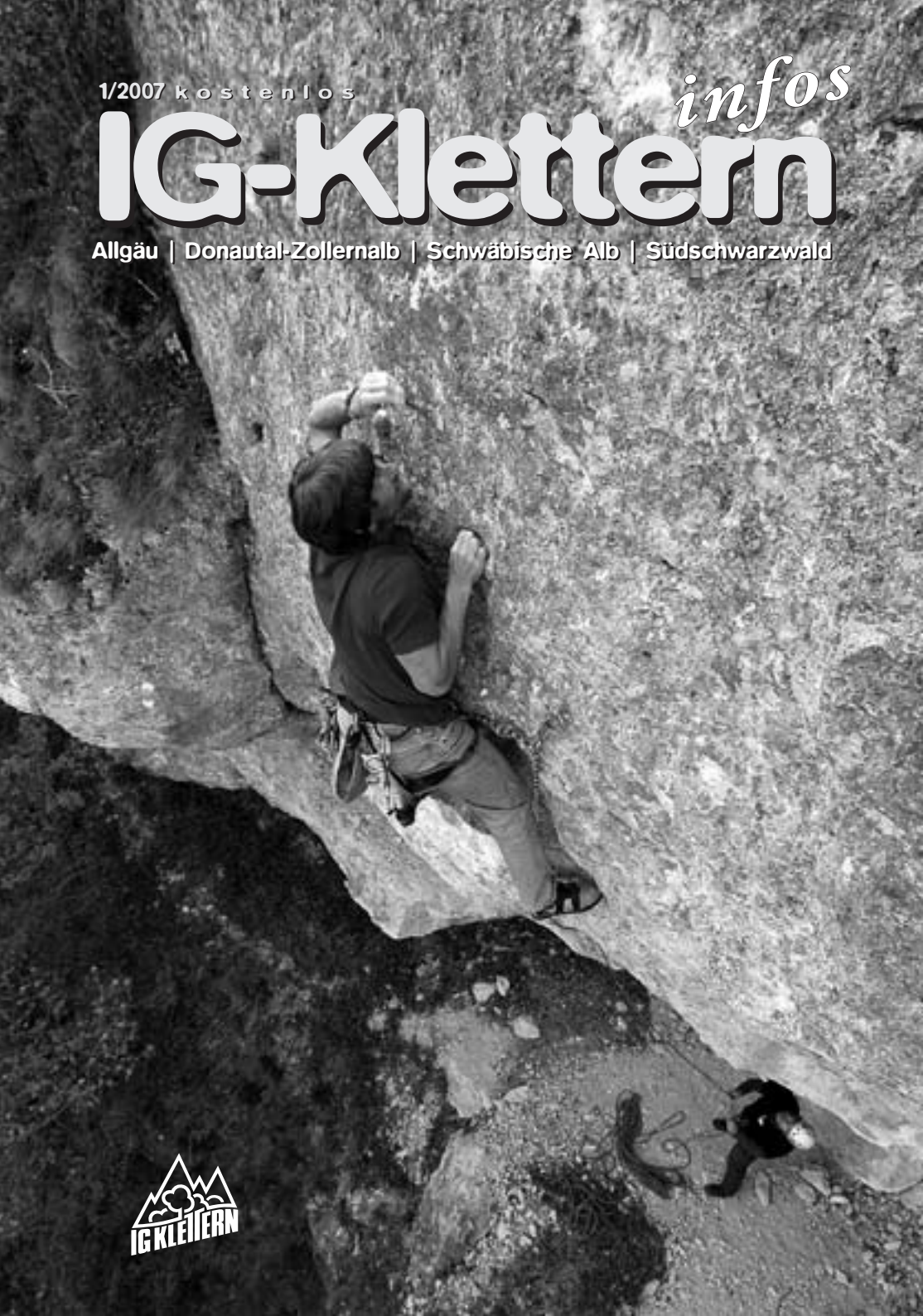


1/2007 kostenlos

*infos*

# IG-Klettern

Allgäu | Donautal-Zollernalb | Schwäbische Alb | Südschwarzwald



## Die weiteren Aussichten: heiter bis wolkig



STEFAN IN „SCHMIDTCHEN SCHLEICHER“  
AN DEN LINKEN WITTLINGERN

Damit will ich nicht das derzeitige Modethema Klimawandel anschneiden. Dieses ist zwar ein wichtiges Thema, hat aber mit der Arbeit der IG-Klettern nichts zu tun. Vielmehr soll auf die Klimaverschlechterung zwischen Behörden und Kletterverbänden angespielt werden.

Im Donautal ist derzeit die Verärgerung um die ausstehende Überführung der Probephase des Schaufels Projekts in eine verbindliche Kletterregelung sehr groß. Nachdem man sich zwischen Naturschützern und den lokalen Behörden in mehrjährigen Verhandlungen zu einer einvernehmlichen Kletterregelung durchgerungen hat, schießt jetzt das Regierungspräsidium Tübingen dazwischen (siehe Seite 10).

Auf der nördlichen Alb ist das Biosphärenreservat um den ehemaligen Münsinger Truppenübungsplatz das Hauptthema (siehe Seite 6). Naturdenkmalverordnung Biotopschutzgesetz, FFH und jetzt das Biotopschutzgesetz – Das Netz der Verbotszonen wird immer dichter. Das ewige Lamento sind die einseitigen Verbote für die Kletterer, wohingegen andere Nutzergruppen wie Forst, Jägerschaft und Wanderer von Einschränkungen verschont bleiben. Da das Verhältnis unbekletterter Felsen zu Kletterfelsen sowieso schon unzumutbar ist, wird man weitere Einschränkungen nicht hinnehmen.

## Die Aussichten sind heiter bis wolkig.

Alle IGs vom Allgäu bis zum Südschwarzwald sind mit frisch gewählten Vorständen bestückt, die sich für den Erhalt der Klettermöglichkeiten einsetzen. Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern sei an dieser Stelle für ihre unermüdliche Arbeit gedankt! Die Fortführung ihrer Amtsgeschäfte stellt eine große Herausforderung für die Neuen dar, denen wir eine breite Unterstützung aller Kletterer wünschen.

Stefan Lindemann

<b>Editorial</b> .....	Seite	2
<b>IG Allgäu</b>		
– Ein heißer Saniersommer? – Mitgliederversammlung .....	Seite	4
<b>IG Schwäbische Alb</b>		
– Außerordentliche Mitgliederversammlung .....	Seite	6
– Biosphärenschutzgebiet .....	Seite	6
<b>IG Donautal / Zollernalb</b>		
– Mitgliederversammlung .....	Seite	8
– Kletterkurseangebote .....	Seite	9
– Schaufels Projekt .....	Seite	10
– Dachsteintrilogie .....	Seite	14
<b>Wettkampf</b>		
– Baden-Württembergische Boulder-Meisterschaften in Reutlingen .....	Seite	16
<b>Abenteuer</b>		
– Spannung garantiert – von Slacklines, Highlines und anderen Abenteuern .....	Seite	18
<b>IG Südschwarzwald</b>		
– Jahreshauptversammlung .....	Seite	20
– Arbeitskreis Klettern und Naturschutz – Naturverträglich Klettern .....	Seite	21
<b>Volltrauf</b>		
– Internationales schwäbisches Klettertreffen .....	Seite	22
<b>Buchbesprechungen</b>		
– Allgäuer Kalk in Buchform – Sport- und Alpinkletterführer .....	Seite	24
– Neue Albführer – Ostalb und Blautal im Doppelpack .....	Seite	26
– Kletterführer Schlüchtal II .....	Seite	27
<b>Kurzmeldungen</b>		
– DRK Bergwacht Württemberg .....	Seite	28
– Neues vom AKN Göppingen .....	Seite	28
<b>Adressen</b> .....	Seite	30
<b>Beitrittserklärung</b> .....	Seite	32

### Impressum

**Herausgeber:** IG-Klettern Schwäb. Alb e.V. • c/o Stefan Lindemann • Hofstattstr. 20 • 72764 Reutlingen

**Satz und Layout:** coxorange • Johanna Widmaier • Mundelsheim

**Redaktion:** Werner Weber, Stefan Lindemann | eMail: redaktion@ig-klettern-alb.de

**Druck:** die Bühlersche • Am Tiergarten 5 • 72574 Bad Urach

**Auflage:** 3000 Exemplare

Unser besonderer Dank gilt allen Schreibern, Fotografen und sonstigen Helfern, ohne die es dieses Heft nicht gäbe: Petra Aißebrey, Ralf Baumgardt, Lukas Binder, Heinz Buchmann, Johannes Bodmer, Klaus Fengler, Stefan Heiligensetzer, Reiner Hermann, Stefan Kaul, Uwe Kiefer, R.D. Kolbe, Wofram Liebich, Stefan Lindemann, Fritz Miller, Ronni Nordmann, Jörg Nuber, Vitus Thum, Armin Walla, Tim Zeiger.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IG-Klettern Schwäbische Alb, Donautal/Zollernalb, Allgäu oder Südschwarzwald wieder.

## Ein heißer Sanier-Sommer?

Mit Schwung startet die IG Klettern & Bergsport Allgäu in den Sommer 2007. Nicht nur Unterstützung von Neuerschließungen sondern insbesondere die Sanierung bestehender Klettergärten soll in diesem Jahr vorangetrieben werden.



„IM ALLGÄU TUT SICH WAS. DA WIRD NICHT NUR, UNTERSTÜTZT VON DER IG ALLGÄU, ERSCHLOSSEN UND SANIERT SONDERN AUCH IM INTERNET GEHT DIE ENTWICKLUNG WEITER. NEU IST EIN INFORMATIONSPORTAL, IN DEM NEUES RUND UM DEN KLETTER- UND BERGSPOBT BEKANNT GEGEBEN WIRD. DIE NEWS KÖNNEN AUCH ALS EMAIL SERVICE ABONNIERT WERDEN.“

Als die Mitglieder sich im Januar zur jährlichen Hauptversammlung trafen wurde schnell klar, dass außer den üblichen Tagespunkten wie Entlastung der Vorstandschaft und Wahlen einige weitere Themen anstanden. Die IG solle wieder mehr Aktivität zeigen und Projekte tatkräftig anstoßen und unterstützen. So waren die Punkte Finanzen, Entlastung und Wahl bald erledigt. Heinz Waldmann stellte aufgrund beruflicher Prioritäten sein Amt als erster Vorstand zur Verfügung

und tauschte es im Wahlgang mit Gerhard Baur, der nun erster Vorstand ist und Heinz zweiter. Gerhard übernahm das Amt mit dem Hinweis, dass er erwartete, dass sich bald ein „Junger“ finde und Verantwortung übernehme. Neu ist in der IG der Posten des Materialswarts, den Philipp Kindt antrat.

Zudem wurde auf der IG Versammlung der Ausbau der Webseite vorgestellt. Philipp Kindt, der nicht nur begeisterter Kletterer, sondern auch talentierter Informatikstudent ist, entwickelte ein News-System, in dem in der Region Aktive sich als Autoren registrieren lassen können. Auf diese Art können sie schnell und unkompliziert über Neutouren, Sanierungen und sonstige Neuigkeiten berichten. Interessierte können die News auf der Webseite [www.ig-klettern-allgaeu.de](http://www.ig-klettern-allgaeu.de) abonnieren.

In der neuesten Version, seit März online, ist es nun auch möglich, Bilder hoch zu laden. War im Winter die Frequenz der Nutzung noch eher mager, so hoffen die Allgäuer im Sommer auf einen regen Informationsfluss.

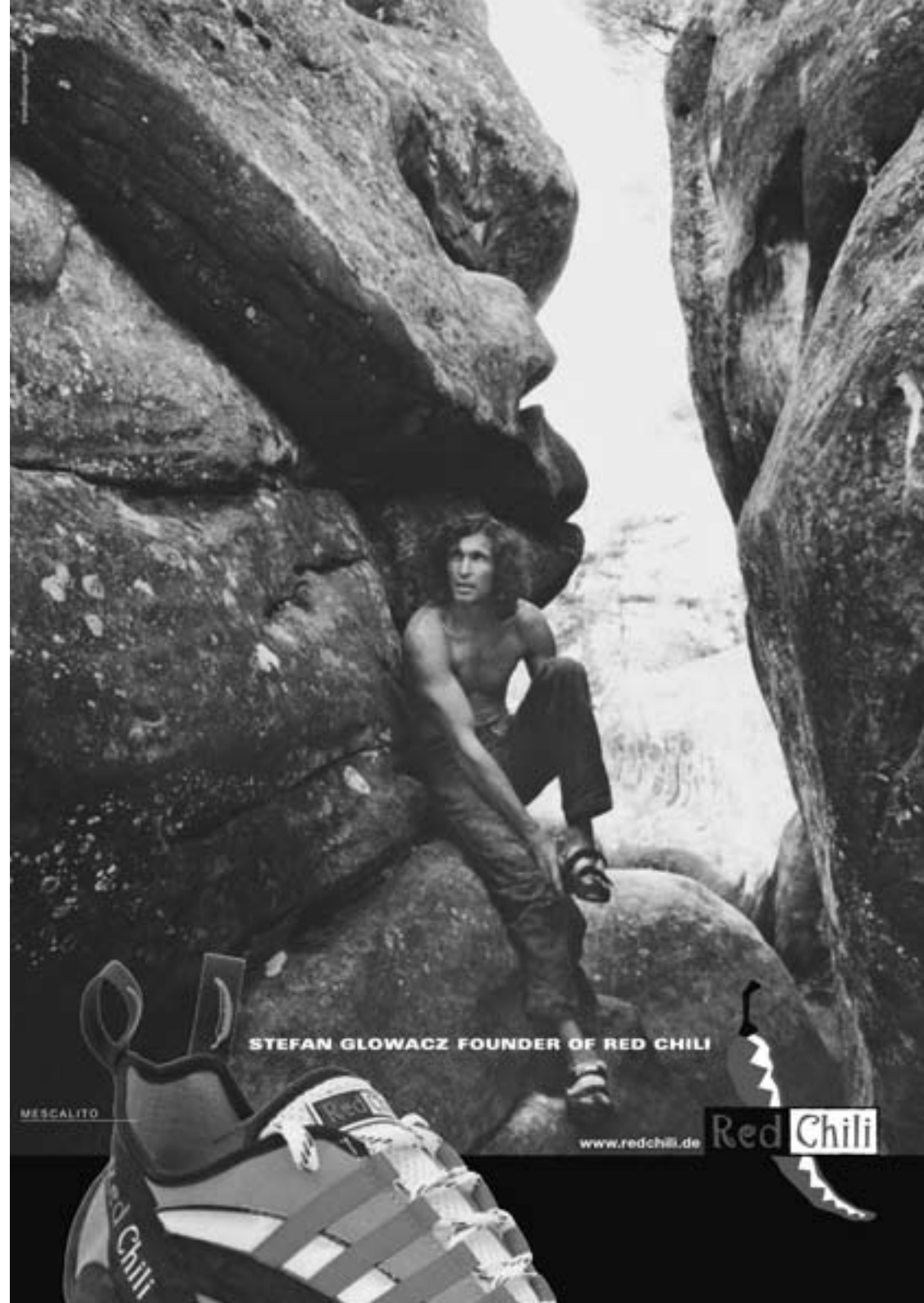
Einig waren sich die Mitglieder, dass im Jahr 2007 der Fokus beim Sanieren liegen soll. Viele erklärten sich bereit, mit zu ar-

beiten und die entsprechenden Schritte für die jeweiligen Gebiete zu veranlassen. Oftmals muss zunächst Kontakt mit den Erschließern geknüpft und die Sanierung einvernehmlich mit diesen geplant werden. Material für die Sanierungen wurde inzwischen beschafft und ist bei der IG verfügbar. Das Angebot der IG stieß auf große Resonanz und innerhalb kurzer Zeit konnte Philipp Anfragen für eine ganze Menge an Sanierungsprojekten registrieren. **Sanierungen sind derzeit geplant für Kraftwand, Roßberg, Kellerwand, Weiher und Besler.**

Allerdings muss zum Teil noch mit den Erschließern gesprochen werden. Gerne sponsert die IG auch noch weitere Sanierungsprojekte im Allgäu. Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei [philipp.kindt@ig-klettern-allgaeu.de](mailto:philipp.kindt@ig-klettern-allgaeu.de). Dies möglichst frühzeitig, damit das Material disponiert werden kann.

Es ist also damit zu rechnen, dass man die Bohrmaschine bald verstärkt in den bestehenden Klettergärten des Allgäus vernimmt und schöne neue Haken und Umlenkungen in den Wänden blitzen.

Stefan Heiligensetzer



## Außerordentliche Mitgliederversammlung

Am 24. Mai fand die außerordentliche Mitgliederversammlung der IG Klettern Schwäbische Alb e.V. statt.

Nachdem es bei der MV am 8. Februar, nach kontrovers geführter Diskussion, nicht möglich war, einen neuen Vorstand zu wählen, war diese außerordentliche MV nötig geworden. Nach einer Vorstellungsrunde und einer kurzen Diskussion über die aktuelle Situation und mögliche Perspektiven der IG, schritten das knappe Dutzend anwesender Mitglieder zur Wahl.

In den Vorstand wurden **Stefan Lindemann (1. Vorstand)** und **Andreas Bopp (2. Vorstand)** gewählt, die **Kasse** führt weiterhin **Hartmut Schiele**, der 3. Vorstand blieb unbesetzt. Zum

**Schriftführer** wurde **Werner Weber** gewählt. **Kassenprüfer** wurden **Rolf-Gerhard Fiedler** und **Volker Reicherter**.

Der neue Vorstand bedankt sich bei **Evi Reusch** und **Uwe Kiefer** für ihre jahrelange und zeitintensive Vorstandsarbeit, besonders Uwes Engagement im Bezug auf das kommende Biosphärenschutzgebiet. Dies ist und bleibt sicher eines der felpolitischen Themen der IG in den nächsten Jahren.

Ein zentrales Anliegen des neuen Vorstandes ist Transparenz und Information, alle interessierten KlettererInnen sind herz-

lichst zu den IG-Club Treffs eingeladen. Bei diesen regelmäßigen Treffen sollen aktuelle Themen und Aktivitäten der IG besprochen und Neuigkeiten ausgetauscht werden.

Wer Interesse an einer Einladung zu den IG-Club Treffen hat und in den Verteiler aufgenommen werden will, gibt seine e-Mail Adresse bitte bei Dr.Hartmut Schiele@t-online.de bekannt.

Der nächste IG Club Treff ist bereits am **21.06.2007**, um 20.00 Uhr in Metzgingen im Gasthaus „Rose“.

Werner Weber

## Biosphärenschutzgebiet



Mit viel Engagement konnte von den AKNs und den Bergsportverbänden nachteilige Auswirkungen, durch die Ausweisung eines Biosphärenschutzgebietes auf der Schwäbischen Alb, verhindert werden. Allerdings

wurde unsere Skepsis nicht enttäuscht, und unser Mißtrauen prinzipiell noch nicht entkräftet, im Gegenteil; ein Geldtopf am Ende des Regenbogens, welcher 11 Millionen Euro an Fördermitteln bereithält, weckt naturgemäß bei empfänglichen Kommunalpolitikern Begehrlichkeiten und Träume; und von genau diesen (Alb)Träumen sind wieder einmal Kletterfelsen betroffen.

Verantwortlich dafür sind Gemeinden die prinzipiell nichts mehr mit der eigentlichen „Biosphäre“ des Truppenübungsplatzes zu tun haben. Zum einem die Stadt Metzgingen,

welche über 35km von der „Biosphäre“ entfernt liegt, und im Wesentlichen keine für ein BSG relevanten Schutzfläche aufweist; sowie als Schlußlicht die Gemeinde Neuffen, welche kurzentschlossen, und gleichfalls ohne entsprechende Flächen vorweisen zu können, noch dem BSG beitreten möchte. Um dennoch im Geldsegen schwimmen zu können haben beide Gemeinde, wie viele andere auch, kurzerhand steilen, aber gewöhnlichen Buchenwald am Albtrauf als Kernzone ausgewiesen.

Von den Plänen der Gemeinde Neuffen haben wir nur zufäl-

lig von lokalen Kletterern erfahren. Eilig wurde der Albtrauf zwischen Ruine Hohen Neuffen und der Steige als Kernzone geplant. In einer ersten Skizze befanden sich auch der obere Bereich des Hangtraufes in der Kernzone, wodurch der Parkplatzfels und der Drachenfliegerstartplatz von einer Sperrung aufgrund einer Kernzone bedroht waren. Glücklicherweise hat man dieses mit der heißen Nadel gestrickte „Konzept“ im Landratsamt Esslingen auf seine Auswirkungen für dieses Naherholungs- und Natursportgebiet überprüft, und sofort zu Gunsten der Natursportler, Wanderer, und Erholungssuchenden korrigiert. Im Fall der Metzinger Begehrlichkeiten war der Informationsfluß deutlich besser, wobei er aus Klettersportlicher Sicht

alles andere als akzeptabel war. Die IG Klettern (und alle anderen Kletterverbände) wurden nicht direkt informiert, sondern wurden vom betroffenen Schwäbische Albverein Metzgingen, mit seiner klettersportlich aktiven Skizunft, informiert.

In Absprache mit der IG Klettern hat sich der Albverein mit einem Schreiben an den Landrat und den Metzinger Bürgermeister gewandt, und auf die besondere Bedeutung des Glemser Albtraufes für Naherholung und Sport hingewiesen.

Das war leider dringend notwendig, da bei der Vorstellung des Projektes durch Vertreter des RP-TÜ, welche offensichtlich absolut keine Ahnung oder Information über die überregionale Bedeutung des Gebietes für Naherholung und Sport hatten,

der gesamte Albtrauf und Teile der Hochfläche rund um das Roßfeld als Kernzone geplant worden ist. Das hätte für Wies- und Roßfels ein Kletterverbot bedeutet. Auch hier konnten durch frühzeitiges Engagement von klettersportinteressierten Vereinen, und mit Unterstützung von Stadträten, völlig unsinnige Sperrungen verhindert werden. Die Inkompetenzshow der RP-Vertreter im Metzinger Rathaus, hat nicht nur bei vielen Stadträten für Unmut gesorgt, sondern auch bei den Verantwortlichen im Landratsamt Reutlingen. Kompetente und mit der Situation vertraute Amtsleiter waren über die „Aktion“ offensichtlich nicht informiert, geschweige denn eingeladen. Zur Situation der Kletterfelsen im Landkreis Reutlingen gibt es derzeit leider nichts neues. Wir »»

Black Diamond, Ajungilak, Petzl, Cassin, Salewa, Bibler, ACE  
Trangia, La Sportiva, Red Chili, Camp, Edelrid, Kong, DMM

## Abenteuer-Box

**Alpin – Big Wall – Expedition – Sport**

Wilhelmstr. 25 72555 Metzgingen

Tel.: 07123 / 20347

e-mail: [info@abenteuerbox.de](mailto:info@abenteuerbox.de)

**[www.abenteuerbox.de](http://www.abenteuerbox.de)**

The North Face, Haglöfs, Valandre, Scarpa, Deuter, Five-Ten  
Exped, Mammut, Beal, Grivel, Charlet Moser, Suunto, Vaude

warten noch immer auf die aktuellen Karten zum BSG, welche schon längst vorhanden sind, und die Basis für evtl. weitere Verhandlungen darstellen; und das obwohl der Entwurf bereits der Landesregierung und den zuständigen Ministerien vorgelegt wurde.  
Ich hoffe doch sehr das dieser Umstand der personellen Überlastung am LRA-RT zu zuschreiben ist, und hier nicht schon wieder versucht wird

die Kletterer auszubooten. Unverständlich, daß es für die Belange des Klettersports im Landkreis Reutlingen noch keine Lösungen für zwei von evtl. Sperrungen betroffene Felsen im BSG gibt. Das Problem ist das Nutzungs- und Betretungsverbot in Kernzonen, welches den Behörden angeblich in Sachen Natursport (Klettern) die Hände bindet. Warum ist es dann möglich das die Roßfeldsteige, welche mitten durch eine Kernzone

verläuft und diese auch noch durchschneidet und somit zerteilt, weiterhin genutzt werden kann, und man notwendige Pflegezonen zur Erhaltung der Verkehrssicherungspflicht der Roßfeldsteige großzügig ignoriert? Das ist bei weitem nicht die einzigste Ausnahme die es mittlerweile in Kernzonen gibt, und darauf darf sich jetzt jeder selber seinen Reim machen...

Uwe Kiefer

## MVS – IG Klettern Donautal/Zollernalb e.V.

Fast doppelt so viele Mitglieder wie letztes Jahr besuchten unsere diesjährige Mitgliederversammlung am 21.04.07. Etwa 35 Mitglieder konnten wir im Gasthaus Bahnhof begrüßen.  
Eigentlich wollten wir unsere Versammlung im Nebenzimmer halten doch dieses war für den großen Andrang zu klein und so besetzten wir kurzerhand die Gaststube. Nach den üblichen Arbeitsberichten beschlossen wir, dass wir uns die Möglichkeit zu einer Fusion mit der IG Schwäbische Alb offen halten wollen. Die Vorstandschaft wurde beauftragt weiterführende Gespräche zu führen. Bei den anschließenden Wahlen konnten wir seit langem wieder alle Ämter besetzen.

### Neu gewählt wurden:

**Armin Walla** (1. Vorsitzender)  
**Hans-Wolfgang Renz** (2. Vors.)  
**Johannes Bodmer** (Kassier)  
Mit **Petra Aisenbrey** (3. Vors.)

und **Peter Stachl** (Schriftführer) – beide schon bisher im Vorstand tätig – haben wir nun eine starke Truppe für unsere weiteren Vereinsangelegenheiten. Besonders für den uns bevorstehenden „heißen“ Herbst, der von der Auseinandersetzung mit den Vertretern des Regierungspräsidiums Tübingen um die Kletterregelung am Schaufels (Projekt Schaufels) geprägt sein wird.  
Für den Schaufels und die Blickle West konnten wir auch wieder einen Felspaten finden. Harald Schulze übernahm diese wichtige Tätigkeit.  
Die lange Liste der Tagesordnung lies uns für die Aussprache zum derzeitigen Stand des Projekt Schaufels leider wenig Zeit.  
Doch kann man zusammenfassen, dass die Kletterer sehr verärgert und frustriert darüber waren, dass die Probephase des Projekt Schaufels um ein weiteres Jahr verlängert wurde und nicht wie vereinbart in eine endgültige

Kletterregelung übergeleitet wurde. Es wurde stark bezweifelt, ob wir mit den Vertretern des Regierungspräsidiums Verhandlungspartner haben, die an einer Kletterregelung interessiert sind, die allgemein akzeptiert wird oder ob diese Herrschaften andere vielleicht auch nur private Ziele verfolgen. Sehr stark wurde die Meinung vertreten, dass das ehrenamtliche Engagement der Kletterer sich wohl nicht positiv auf die Kletterregelung auswirken wird. Deshalb war es im Rahmen der Mitgliederversammlung nicht möglich mehr ehrenamtliches Engagement als bisher schon geleistet wird, für die weitere Dohlenbeobachtung am Schaufels zu erhalten.  
In vielen Zwischenbemerkungen wurde erwähnt, dass die Vertreter des Regierungspräsidiums Tübingen bewusst mit dem Scheitern des Projekt Schaufels spielten oder dies wahrscheinlich sogar wollten.

Armin Walla

## Kletterkursangebot der IG im Däle

Die IG-Klettern Donautal/Zollernalb bietet schon seit mehreren Jahren Kletterkurse im Däle an. Inzwischen haben neun Mitglieder der IG die Ausbildung zum „Fachübungsleiter C für Klettersport“ beim Landesverband des DAV erfolgreich abgeschlossen. Somit konnten wir für dieses Jahr unser bewährtes Angebot noch erweitern.

### Kletterkursangebot 2007

#### Grundkurs Felsklettern

12. und 13. Mai 2007

#### Kinderkletterkurs 8-11 Jahre

16. Juni 2007

#### Kinderkletterkurs 12-14 Jahre

17. Juli 2007

#### Aufbaukurs Felsklettern

16. und 17. Juni 2007

#### Spezialkurs Sicherungstechnik

24. Juni 2007

Genauere Infos, Termine und die Anmeldung könnt ihr unter [www.ig-klettern-donautal.de](http://www.ig-klettern-donautal.de) erfahren.

Mitglieder erhalten natürlich vergünstigte Tarife. Also- IG-Mitglied werden lohnt sich allemal.

Bitte weitersagen!!!



...Kässpätzle, Linsen, Pfannkühle süß und herzhaft, 10 verschiedene Maultaschen, selbstgemachte Steinofenpizza, Biofleisch, Salatbuffet...



LANDGASTOF

## MURMELTIER

im ♥ des Donautals

Kinderspielplatz, grosse Sonnenterrasse mit tollem Blick auf die Felsen, romantische Zimmer, Abstellplätze für Bikes und Kanus, Kletterkurse...

Kirchstrasse 9 • 88631 Hausen i.T. • Fon (07579) 93126 • Fax (07579) 93127  
eMail: hausen@murmeltier.com • <http://www.murmeltier.com>

## Schaufels Projekt

*Der aktuelle Vorstoß des Regierungspräsidiums Tü, welcher auf weitere großräumige Sperrungen zum Schutz der Dohlen am Schaufels abzielt, trifft nicht nur in Kletterkreisen auf Gegenwehr. Gegen das Votum der Projektgruppe wurde die Probephase am Schaufels um ein weiteres Jahr verlängert.*



DOHLE

Nach mehrjährigen Bemühungen und Verhandlungen erlässt Herr Landrat Gaerte am 10. Mai 2004 die Allgemeinverfügung über das Klettern am Schaufels. Das Projekt Schaufels (PS) kann nun offiziell in die 3-jährige Probephase gehen.

Die Projektgruppe erhält u.a. für ihr jahrelanges Engagement einen Umweltpreis. Viel Mühe und Schweiß kostet es nun die Ehrenamtlichen, welche das Projekt umsetzen, allen voran die Felspaten und Wegebauer. Nach 3 Jahren wird bestätigt, dass die Probephase erfolgreich verlaufen ist und die Vorgaben im Wesentlichen umgesetzt wurden. In der Allgemeinverfügung wurde in Aussicht gestellt, dass danach das Projekt unbefristet gültig sein soll.

Das PS wurde von allen Seiten als überaus erfolgreich bewertet und fand deutschlandweit Anerkennung. Es schien als ob

eine neue Ära der Kooperation zwischen Kletterverbänden, Umweltschützern und Behörden nach der „Eiszeit“ der goiger Jahre begonnen hätte. Dieser Erfolg wurde nicht zuletzt vom RP Tübingen medienwirksam vereinnahmt.

Doch nun nahm die Entwicklung eine drastische Wendung: Bei einer Besprechung im Landratsamt Sigmaringen Ende 2006 wurde vom LRA Sigmaringen und vom RP Tübingen der Wunsch geäußert, dass aufgrund eines noch ausstehenden Dohलगutachtens und dem laufenden Verfahren zum Pflege- und Entwicklungsplan die Probephase für das Projekt um ein weiteres Jahr verlängert wird. Die IG Klettern hat sich daraufhin in einer Stellungnahme u.a. wie folgt geäußert: „..... Das Infragestellen der unbefristeten Kletterregelung am Schaufelsmassiv wird innerhalb der IG als NACHVERHANDELN und NICHT-EINHALTEN von früheren Absprachen aufgefasst. Die Verlängerung der Probephase würde einen massiven Vertrauensbruch darstellen.....“ Am 29.01.07 wird vom LRA Sigmaringen mitgeteilt, dass die Probephase um ein weiteres Jahr verlängert wird. Kurz darauf lag das Dohलगutachten vor und es wurde kurzfristig zu

einer weiteren Besprechung am 22.02.07 eingeladen. Aufgrund des Dohलगutachtens, das mehr Fragen aufwirft als Antworten gibt, und dem §42 Bundesnaturschutzgesetz versucht das RP großflächige Sperrungen am Schaufels wegen der Dohlenbrut durchzusetzen. Das RP sieht hier keinen Ermessensspielraum, so dass die bisherige Regelung am Schaufels, wonach zum Klettern erlaubte Touren bei Vogelbrut flexibel gesperrt werden, dem RP nicht ausreicht.

Die IG hat sich bei der Besprechung hinter die Forderungen der Projektgruppe gestellt, weil für uns die Projektgruppe Garant für eine konsensorientierte Kletterregelung ist, die allseits akzeptiert und ausgewogen ist.

Nach zähen Verhandlungen konnte zwar die Probephase am Schaufels unter der Regelung von 2006 bis 31.12.07 verlängert werden, es ist jedoch zu befürchten, dass es Ende 2007 zu größeren Auseinandersetzungen bei der Festlegung der Dauerlösung bzw. der Vogelschutzmaßnahmen wird. Bei der Besprechung am 22.02.07 entstand der Eindruck, dass die Vertreter des RP Tübingen die konsensorientierte Lösungen verlassen und den „Naturschutz“ auf Kosten der

Kletterer durchsetzen wollen. Die vom RP angestrebten Sperrungen stellen nun das gesamte Projekt Schaufels in Frage und werden von allen Beteiligten Parteien (IG Klettern, AKN, DAV, NABU, BUND, Naturpark Donautal, LRA Sigmaringen) einstimmig abgelehnt. Es kann doch nicht sein, dass wegen 3 Brutpaaren das ganze Projekt scheitert und somit 6 Jahre ehrenamtliches Engagement umsonst gewesen sein sollen.

Der von den betroffenen Interessensgruppen basisdemokratisch gefundene Konsens der auf dem Vertragsnaturschutz basiert, wird nun von höherer Stelle durch Verschieben des §

48 Bundesnaturschutzgesetz rücksichtslos infragegestellt. Anscheinend glaubt das RP dass Kletterer nicht in der Lage sind, das Naturschutzgesetz zu lesen, denn ein pauschales Kletterverbot auf Grund der Definition zum Artenschutz ist so jedenfalls nicht herzu- leiten. Jeder Einzelfall, was beim Projekt Schaufels mit al- ler Sorgfalt getan worden ist, ist auf seine möglichen Auswirkungen hin zu überprü- fen. Das Dohलगutachten des RP ist als Begründung für wei- tere Sperrungen sicherlich nicht ausreichend. Der erforder- liche Ermessensspielraum lässt sich allein schon durch § 62.2 beim vorliegen überwiegender

Gründe des Gemeinwohls herlei- ten. Hier sind Naherholung und Tourismus zu nennen. Auch spie- len wirtschaftliche Gründe eine Rolle. So profitieren Gastronomie und lokale Infrastruktur in die- ser strukturalarmen Gegend von den Kletterern. Des weiteren besagt § 57 BnatSchG, dass Erholungsflächen in angemess- enem Umfang zur Verfügung gestellt werden müssen. Dies ist aber im Moment nicht der Fall. Von ca. 650 offenen Felsbildungen im Bereich Donautal Zollernalb sind aktuell lediglich 34 Felsen, von denen viele zudem zeit- lichen Sperrungen unterlie- gen, zum Klettern freigegeben, was an sich schon eine schrei- ende Ungerechtigkeit darstellt.

GASTHOF  
BESSEL

## Biergarten

Familie Grüner  
Bahnhof 2 88631 Hausen im Tal Telefon 07579/565  
Montag: Ruhetag [www.gasthof-bahnhof.de](http://www.gasthof-bahnhof.de)  
Neue ausgebaute Gästezimmer



In Zeiten in denen das Land das Klettern im Schulsport aktiv fördert, sollte auch für ein ausreichendes Betätigungsfeld mit Entwicklungspotential für die steigende Zahl von Kletterern gesorgt werden.

Die Qualität des Schaufels als Naherholungsziel darf nicht unterschätzt werden, da er sich auf Grund seiner alpinen Dimensionen hervorragend als Wochenendziel eignet. Wie sollen die Vorgaben unseres Umweltministers Siegmund Gabriel berücksichtigt werden, der die Deutschen zu recht dazu auffordert, in ihrer Freizeit die Naherholungsgebiete in ihrem näheren Umkreis zu nutzen, anstatt unnötig weit zu fahren? Es kann davon ausgegangen werden, dass weitere Sperrungen am Schaufels den „Ferntourismus“ in unnötiger Weise anheizen werden, so dass allein schon der zusätzliche CO<sub>2</sub> Ausstoß die angeblich möglichen Zugewinne für die Natur zunichte machen.

Das vom RP vorgelegte Dohlengutachten ist oberflächlich und lückenhaft. So finden teilweise 15 Jahre alte Dokumente Verwendung. Es werden unfundierte Aussagen und Spekulationen getroffen, wie zum Beispiel die Anzahl von 50 Bruthöhlen und deren Lage, sowie die Herbstbalz im zum Klettern freigegebenen Bereich. Außerdem sticht die unwissenschaftliche Arbeitsweise sofort ins Auge. Auf sechs Seiten finden sich lediglich zwei Zahlen,

ansonsten stößt man auf Wörter wie könnte, dürfte oder wahrscheinlich. In diesem Kontext passt es auch, dass der Autor eigene nicht veröffentlichte Quellen zitiert, sodass hinter der Angelegenheit ein persönlichen Streifzug zu vermuten ist.

Zur am Schaufels brütenden Dohle lässt sich folgendes sagen, ihre zahlreiche Anwesenheit – auch im stark bekletterten Bereich – zeigt, dass die Störungen durch den Kletterbetrieb weit geringer ausfallen, als im allgemeinen angenommen wird. Jeder Kletterer wird aus eigener Erfahrung berichten können, dass Dohlen sich nicht sonderlich stören lassen, wenn man an ihrem Nest vorbeiklettert. Die Jungen schreien und zetern und die Altvögel sausen einem um den Steinschlaghelm.

Die Dohlenpopulationsgröße am Schaufels ist zufrieden stellend, und in den letzten Jahren kann von einem Zuwachs ausgegangen werden. Zudem hat die Dohle den niedrigsten Status der Roten Liste.

Das Projekt Schaufels hat sich bisher bewährt und zeigt, dass begründete Verbote eingehalten werden. Besonders für uns Kletterer war dies ein erster Hoffnungsschimmer für eine vernünftige Kletterregelung.

Ein Scheitern des Projekts und weitere Einschnitte dürften dazu führen, dass in Zukunft bestehende Regelungen nicht

mehr ernstgenommen werden. Es ist nicht weiter verwunderlich, dass sich allmählich eine gewisse Resignation unter den Kletterern breit macht, was die Verbote betrifft. Doch genau darauf spekulieren unsere Freunde vom RP. Ihre Spähtrupps sind überall und selbst an den Osterfeiertagen richteten findige Beamte ihren Feldstecher auf die Felsen. Dabei hatten sie sicherlich nicht die Vögel im Visier. Noch ist nichts entschieden und deshalb möchten wir an dieser Stelle die peinliche Einhaltung der Kletterregelung anmahnen um der Gegenseite nicht unnötig Munition zu liefern. Der zivile Ungehorsam sollte unser letztes Mittel sein wenn tatsächlich alle Stricke reißen.

Eigentlich sollte man einem übergeordneten Ministerium etwas mehr Weitsicht zutrauen, denn nur derjenige, welcher sich in der Natur bewegt, kennt ihren Wert und ist bereit, sich für ihren Schutz zu engagieren, so dass man im Endeffekt das Gefühl nicht los wird, als ginge es hier weniger um Naturschutz, als vielmehr um Profilierungsversuche Einzelner und Gängelung der Bürger.

Johannes Bodmer

## HARTE SCHALE, WEICHER KERN

Gewicht 235 g  
Größen S, M, L  
Empf. Verkaufspreis  
74,90 EUR



PROFIL BLAU

WEISS

BLAU

RED-DARK

Einhandig verstellbare Grösseneinstellung  
3 Größen für eine perfekte Passform (49-63 cm)  
Schutz in Fels und Eis mit nur 235 g



TRACER — 235G LEICHTER TRÄGERKOMFORT

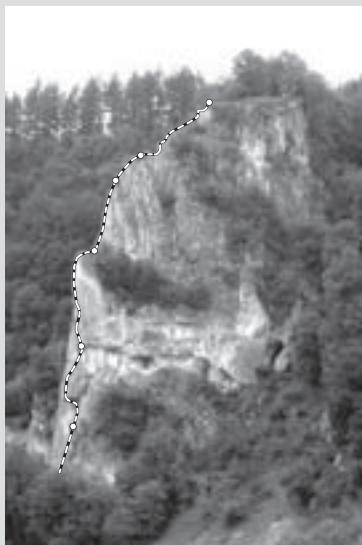


www.BlackDiamondEquipment.com  
climb@BlackDiamond.eu  
+41 61 564 33 33

## Dachsteintrilogie

Am letzten sonnigen Augusttag (31.08.2006) – wohl einer der wenigen 2006 – wurde eine schon länger geborene Idee in die Tat umgesetzt

Die „Dachstein-Trilogie“ wurde von Reiner und Georg Hermann kreierte.



### Die Fakten

7 SL / ca. 240 Klettermeter

Material: 70m-Seil oder Doppelseil, 13 Express

- *Direkte Dachsteinkante* [4+, 7-, 7, 4]
- *Abseilen* (2x, 30 + 10m)
- *Über den Dächern von Hausen* [7-]
- *Grat bis Umlenker Wintertraum* [15m, 2 - 3]
- *Abseilen* (1x, 32m!)
- *Wintertraum* [7]
- *Grat bis Ruine* [2 - 3]

DACHSTEINTRILOGIE TOPO

Trilogie (gr.)- dazu sagt uns der Duden: ...“die aus drei zusammengehörenden Einzelwerken bestehende Dichtung oder Komposition.“

Beim Wort Trilogie und Dachstein lag es nahe die klassische, alpine *Direkte Dachsteinkante* mit ihrem spektakulären Dach und ihrem ausgesetzten Grat mit der neuen Pelger-Route *Über den Dächern von Hausen* und der Basti Kowalski Route *Wintertraum* zu einer gemeinsamen Tour zu verbinden. Für dieses Vorhaben konnte ich keinen geringeren als Altmeister „Schorsch“ Hermann gewin-

nen. Es bedurfte keiner großen Überzeugungskunst, dem Schorsch nach wochenlangen Prüfungsstress diese Tour schmackhaft zu machen.

Nach der ersten etwas grasdurchsetzten leichteren Seillänge (SL) führt dich die Tour geradewegs durch das große Dach. Ein versteckter Griff hinter der Dachkante löst bald die ersten Schwierigkeiten auf und oben auf dem 2. Stand hast du Zeit den Blick übers Donautal bis hin zum Schaufelsen schweifen zu lassen.

Auf diesem Stand kommt mir immer wieder ein Bericht in den

Sinn, nach dem hier zwei ortsfremde Kletterer bei hereinbrechender Nacht ein Biwak einlegen mussten. Offensichtlich war ihnen der Weiterweg zu schwer und Abseilen ins unbekannte Gemäuer bei Dunkelheit schien ihnen zu gefährlich. Biwak im Täle, auch das soll's geben.

Die Gedanken schweifen nicht lange dann fordert die dritte SL, die luftig und ausgesetzt nach oben zieht, wieder volle Konzentration. Sie endet auf der großen „Schulter“. Viele seilen von hier aus über die *Hausener Kante* wieder ab. Wir aber steigen in leichter Kletterei bis zu

Pelgi's Gerüstösen von *Über den Dächern von Hausen* weiter. Jetzt heißt es Abseilen, 30m u. 15m. In herrlich steiler Plattenkletterei geht es dann wieder hoch bis auf den Grat. Schon erstaunlich, wie manche schöne Route sich so lange gegen ihre Entdeckung wehren konnte.

Der dritte und letzte Teil der Trilogie steht den zuvor beschriebenen Routen in nichts nach. Der *Wintertraum* ist nicht nur im Winter eine exzellente, gut gesicherte, Wandkletterei. Aber Achtung, zuvor sind 32m (!) Abseilen angesagt. Ein 60m Seil könnte hier nur bei einer extrem übergewichtigen Spezies von Menschen ausreichende Seildehnung zulassen.

Die letzte SL bis zur Ruine „Schloss Hausen“ ist nur noch Routine, gehört aber dazu wie das Salz in der Suppe. Oben im Burghof kann man noch mal einen Blick zurück auf den Abschlussgrat werfen, während einem die Halbschuhentouristen ehrfürchtige Blicke zuwerfen.

Für den Abstieg empfiehlt es sich, festes Schuhwerk mitzunehmen. Siebeneinhalb SL und 240 Klettermeter stehen am Ende zu Buche.

Das ganze kann dann nur noch mit einem „Wursti“ und einem Hefeweizen im Bahnhofle gekrönt werden.

Viel Spaß in der „Dachstein-Trilogie“

Reiner Hermann



SCHORSCH AM DACHSTEIN

# OUTDOOR\* UNLIMITED

NOTHING FOR COUCH POTATOES

«TRAUMFELS ODER TIRSULI ...?»

Ob kleine oder grosse Gipfel – bei uns findest Du alles für die Vertikale: vom Bouldern bis zum Expeditionsbergsteigen. Aktuelle Angebote und Events gibt's auf unserer Webseite.

Stefan Trinkner / Rathausstr. 25a / 78594 Gunningen  
www.outdoor-unlimited.de / 0049 (0) 7424 50 10 00



## Baden-Württemberg. Boulder-Meisterschaften

Ines Bischoff holt sich zum vierten Mal in Folge den Titel.



DANIEL HUMMEL HÄLT NICHT VIEL VON DER DREIPUNKT-REGEL UND SPRINGT LIEBER ZUM NÄCHSTEN GRIFF

Für die diesjährigen Baden-Württembergischen Boulder-Meisterschaften am 25. November wurde im neuen „Räumle“ in Reutlingen alles für eine Großveranstaltung vorbereitet. Die Routensetzer Jörg Zeidelhack, Gerold Kleineikenscheidt, Frank Böttinger und Basti Frey sorgten dafür, dass sich die acht weiblichen und über dreißig männlichen Athleten schon während der Qualifikations-Runde mächtig ins Zeug legen mussten. So stellten sich bald die Finalteilnehmer – jeweils die sechs Besten der Qualifikation – heraus, welche sich dann in einer Isolationszone aufhalten mussten, während die Routensetzer

die Griffe und Tritte für die noch schwierigeren Finalboulder an die überhängenden Wände schraubten. Durch die „Isolation“ der Athleten während des Finales ist gewährleistet, dass sich die Kletterer nicht gegenseitig beobachten können und so alle die gleichen Voraussetzungen haben, wenn es ein kniffliges „Problem“ zu lösen gilt. Die Reutlinger Titelverteidigerin Ines Bischoff lag zwar schon nach der Qualifikation ganz vorne, im Finale mussten sich die sechs Finalistinnen aber erneut messen. Doch auch hier konnte die ehemalige deutsche Vizemeisterin ihre Stärke an die Griffe bringen und meisterte jeden Boulder bis zum Schlussgriff. Bei den Männern blieb es bis zur letzten Sekunde höchst spannend. Mit Peter Würth und Aric

Merz waren zwei der besten deutschen Boulderer am Start. So war es vorherbestimmt, dass sie um den Titel kämpfen würden. Auch hier waren die zahlreichen Zuschauer gefordert, die Finalisten mit aller Kraft anzufeuern. Peter Würth zeigte eine sehr ruhige, präzise Vorstellung und konnte so seinen Kaderkollegen knapp ausstechen. Da er aber aus Ludwigshafen stammt, ging der Titel des Baden-Württembergischen Boulder-Meisters an Aric Merz aus Schwäbisch Gmünd. Direkt im Anschluss wurde die Siegerehrung von Dieter Pasternacki (DAV Reutlingen), Dr. Hartmut Schiele (IG Klettern Schwäbische Alb) und Arnold Kaltwasser (DAV-Reutlingen) durchgeführt. Die Veranstaltung und die Preise wurden von zahlreichen Sponsoren getragen: Abenteuerbox, Aliens Outdoor, Black Diamond, Donald Windhorst, Panico, Red Chili und Trammerhaus Reutlingen. Geplant und durchgeführt wurde der Wettbewerb von der IG Klettern Schwäbische Alb, dem DAV Landesverband und der Sektion Reutlingen. Ein besonderer Gast war der Kletter-Comiczeichner „Erbse“, der für jedermann einen individuellen Comic aufs T-Shirt zeichnete. Auch ein großes Dankeschön für den Mann hinter der Theke, der noch am späteren Abend die Kletterer bediente.

Text und Fotos: Lukas Binder

### Ergebnisse Damen

1. Ines Bischoff, Reutlingen
2. Eva Wolfangel, Stuttgart
3. Nadine Ruh, Konstanz
4. Vera Warmbrunn, Stuttgart
5. Danielle Busch, Stuttgart
6. Nadja Kanis, Freiburg

### Ergebnisse Herren

1. Peter Würth, Ludwigshafen
2. Aric Merz, Schwäb. Gmünd
3. Jan Ruh, Konstanz
4. Thomas Müller, Friedrichsh.
5. Alexander Hille, Schwäb. Gmünd
6. Nico Schrag, Schwäb. Gmünd



SIEGEREHRUNG DER DAMEN

## Landgasthof „Zur Traube“



Gästezimmer

**Familie Helmut Gröner**

Abraham-a-Sancta-Clara-Str. 12 · 88637 Kreenheinstetten · Telefon 0 75 70 / 4 40  
Fax 0 75 70 / 6 25 · [www.traube-kreenheinstetten.de](http://www.traube-kreenheinstetten.de) · Montag: Ruhetag



# Spannung garantiert

Slackline, Highline und andere Abenteuer



« FRITZ MILLER GÖNNT SICH EINE PAUSE

« SPITZER STEIN

ALLSEITS BELIEBT: SLACKLINEN ÜBER SICHEM GRUND

Rückblickend würde ich sagen, dass alles im Sommer '04 angefangen hat. Zusammen mit ein paar Jungs und Mädels der Reutlinger DAV-Jugend war ich im Rosengarten (Dolomiten) unterwegs, als uns in den Sinn kam, die klassische Überschreitung der Vajolettürme neu zu interpretieren. Also bauten wir zwischen Delago- und Stabelerturm eine Seilbrücke, mit der wir vom einen zum anderen Gipfel „schweben“ konnten. Ähnliche Pläne verfolgte Heinz Zak, als er ein Jahr später an den Vajolettürmen zugange war. Seine „Seilbrücke“ hörte jedoch auf den Namen „Highline“, weshalb es der Tiroler auch vorzog, auf ihr zu balancieren anstatt an ihr zu hangeln. Wahnsinn. Wir hatten die Ausgesetztheit selbst erlebt – umso mehr faszinierte uns Zaks Balanceakt.

Zu dieser Zeit, also im Sommer '05, war das Seilbalancieren im deutschsprachigen Raum noch nicht besonders weit verbreitet. Für Lukas Binder und mich – wir wollten beide unbedingt ins „Geschäft“ einsteigen – bedeutete dies, dass wir bei unseren ersten zaghaften Versuchen scheinbar Neuland betreten. Angetrieben von großer Motivation, konnten uns aber weder technische Schwierigkeiten, noch ein kalter Winter bremsen. Das gespannte Band, es heißt übrigens Slackline, wurde langsam aber sicher zu unserem Freund und ständigen Begleiter. Bald waren auch „die Grünen“ (gemeint ist nicht die Partei) davon überzeugt, dass das „Slacken“ niemandem schadet.

Der große Trend im Jahr 2006 hieß dann (natürlich) „Slacklining“ – zumindest in der Kletterszene, zumindest im deutschsprachigen Raum. Doch auch unabhängig vom Bergsport gab es mittlerweile zahlreiche Nachahmer. Nun waren wir aber immer noch Kletterer und Alpinisten und es als solche nicht gewohnt, knapp über dem Boden herumzuhameln. Die logische Konsequenz: Eine Highline musste her. Ort des Geschehens sollte natürlich nicht gleich der Rosengarten sein, gibt es doch in der Heimat auch interessante Felsgebilde. Ein solches ist ohne Frage der Spitzer Stein im Lautertal – eine Tatsache, die auch den üblichen Verdächtigen der Reutlinger Juma bekannt war. Im Frühjahr '06 spannten wir dort dann unsere erste, richtige Highline. Sicher, bei einer Distanz von ca.

10 Metern und einer Höhe von max. 15 Metern war diese „Line“ im internationalen Vergleich ein Winzling – aber was waren wir im internationalen Vergleich – Memmen!!! Trotz ordentlich zitternder Knie gelang dem Autor schließlich die erste Begehung, womit ein kleiner Knoten zum Platzen gebracht wurde. Übrigens nur im übertragenen Sinn – das ganze „Seilgewurstel“ hat der Belastung Stand gehalten, auch bei Stürzen. Nicht einmal die Nadel ist eingestürzt, was uns prophezeit wurde...

Auch im Sommer und Herbst des letzten Jahres waren wir, damit meine ich die Reutlinger DAV-Jugend, auf allen möglichen Bändern unterwegs. Sicherlich wird auch im kommenden Sommer wieder balanciert, sicherlich auch auf der einen oder anderen Highline. Spannung garantiert.

Text: Fritz Miller  
Fotos: Lukas Binder



SPITZER STEIN »

## Der Berg ruft? Wir antworten!

... und das auch aus Balingen –  
Wir sind umgezogen!

**Euer Kletter-Spezialist in Balingen**

Bei uns bekommt ihr die passende Ausrüstung und die besten Infos für jede Tour.

**Voßkamp - Bergsport und Reiseladen**

Balingen - Wilhelm-Kraut Straße 4 · 074 33.999 37 71

- Jack Wolfskin
- Mammut
- VauDe
- Arc'teryx
- Lowa
- Salomon
- Meindl



**Voßkamp**

... unterwegs zuhause

## Naturverträglich Klettern

Am Dienstag, den 17. April, traf sich in Freiburg der Arbeitskreis Klettern und Naturschutz Südschwarzwald. Etwa 20 Aktive aus verschiedenen Vereinen und Organisationen, die sich dem naturverträglichen Klettersport verschrieben haben, diskutierten dabei die aktuelle Situation und anstehende Aufgaben in den Klettergebieten des Südschwarzwaldes.

In der deutschlandweiten Betreuungsstruktur der Klettergebiete spielen die lokalen Felsbetreuer eine wichtige Rolle und tragen einen entscheidenden Teil zum Erhalt der Klettermöglichkeiten und zum Schutz der Felsbiotope bei. So setzen sie an den Felsen konkrete Maßnahmen zum naturverträglichen Klettern um und sind Ansprechpartner bei allen Fragestellungen rund um das Thema Klettern in der Natur. Ein Schwerpunkt sind dabei befr-

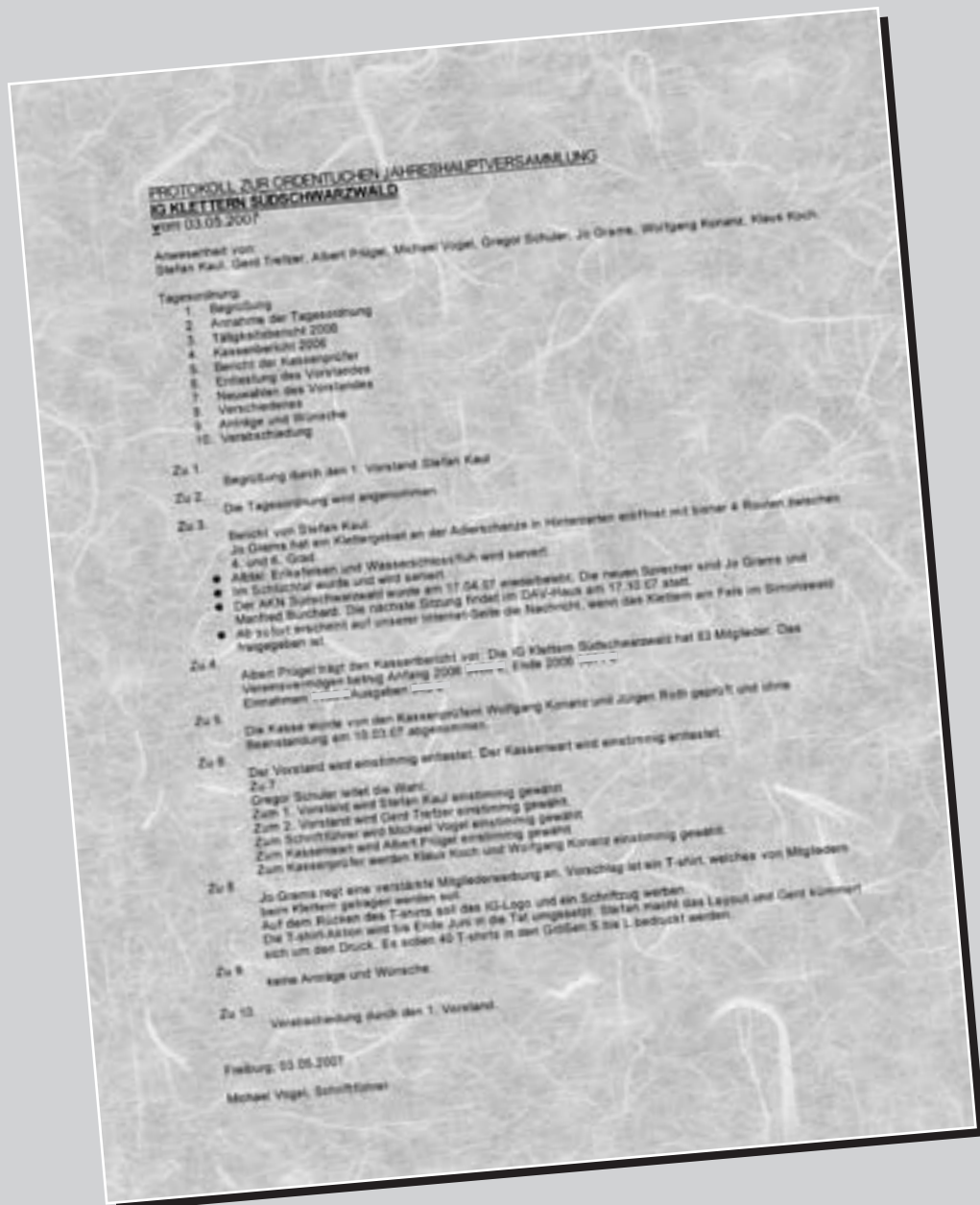
stete Kletterverbote an den BrutfelsengeschützterVögel, wie dem Wanderfalken. Zuständige Felsbetreuer kümmern sich um dieentsprechendeBeschilderung der Felsen und informieren Kletterer über Einschränkungen. Darüber hinaus koordinieren sie beispielsweise die Einsätze ehrenamtlicher Helfer bei der Instandhaltung der Zustiegswege zu den Kletterfelsen. Der Arbeitskreis Klettern und Naturschutz Südschwarzwald

vereint die jeweiligen Felsbetreuer der Region, in der sich beliebte Klettergebiete wie die Gfällfelsen, das Schlüchtal oder der Zastler befinden. Bei der Sitzung in Freiburg fand sich auch ein neuer Sprecher für den Arbeitskreis. Manfred Burchard (DAV-Sektion Freiburg) übernimmt diese Aufgabe in enger Zusammenarbeit mit Jo Grams (IG Klettern Südschwarzwald). Die nächste Sitzung des Arbeitskreises ist für den Herbst geplant.

### Kontakte:

DAV-Sektion Freiburg Breisgau  
Lörracherstraße 20a  
D- 79115 Freiburg  
Telefon: 0761 24222  
Fax: -2020187  
dav-freiburg@t-online.de  
www.dav-freiburg.de

IG Klettern Südschwarzwald  
Kirchhofener Weg 7  
79292 Pfaffenweiler  
Telefon: 07664/962377  
info@igklettern-suedschwarzwald.de  
www.igklettern-suedschwarzwald.de



Klettern  
Bergsteigen  
Trekking  
Wandern



**TOM'S**  
Bergsport-Laden

Kimmichwiesen 5 · 75365 Calw · Telefon 070 51-930999

# volltrauf

internationales schwäbisches klettertreffen

infos zum fest unter [www.volltrauf.de](http://www.volltrauf.de)

panico alpinverlag, golterstr. 12, 73257 köngen, tel 0 70 24 - 8 27 80, fax 0 70 24 - 8 43 77, [www.panico.de](http://www.panico.de)



## volltrauf sein am Albtrauf!

Wer das will, hat am 30. Juni die beste Gelegenheit. Am Albhaus bei Schopfloch oberhalb des Stellfelsens gab es 2006 ein Stelldichein der schwäbischen und überregionalen Kletterprominenz, die zusammen mit vielen Hunderten Kletterern ein rauschendes Fest feierten. Was als Jubiläumsfest des Panico Verlags und des Magazins Klettern begann, soll als schwäbisches Kletterfest zur Tradition werden.

Nach dem Erfolg und dem Spaß im letzten Jahr, wuchs bei den Machern die Lust an einer Wiederholung, ohne auf einen Jubiläumsanlass warten zu müssen. Gemeinsam mit der Sektion Stuttgart, der Bergwacht Lenninger Tal und den Sponsoren Black Diamond, Red Chili und North Face wird es deshalb dieses Jahr eine Neuauflage des Happenings geben.

Mit Vorträgen, Wettkämpfen, Livemusik und einer Abschlussparty, ist ein Programm geboten, das ein Wochenendbesuch auf der Alb nicht nur lohnend, sondern zur Pflicht macht – wer nicht dabei ist, ist selber schuld.

Wer´s kennt weiß es, wer nicht, dem sei es hiermit kund getan: auf der Alb gibt es Klettermöglichkeiten in Hülle und Fülle, in allen Graden, für alle Präferenzen. Locals vor Ort geben gerne Auskunft, wo einen was erwartet. Da das Spektrum der Routencharaktere weit ist, empfiehlt sich auf jeden Fall die Mitnahme eines Helms, um ein frühzeitiges Kopfweh zu vermeiden.

Anfahrtsskizze unter [www.volltrauf.de](http://www.volltrauf.de). Schlafmöglichkeiten gibt es im Albhaus in begrenzter Anzahl, Zelten auf der Wiese am Albhaus ist möglich.



## Infoblock

**Ab 10:00 Uhr am Infopoint:** Wer Infos zum Klettern, zum Fest, etc. braucht, kann ab 10 Uhr am Albhaus mit der Präsenz von Locals rechnen, die gerne Auskunft geben werden.

**Ab 15:00 Uhr beginnt der Spaßwettkampf** auf der Wiese um den Black-Diamond-Boulderblock. Teilnehmer: zwischen Kindergarten und Seniorenresidenz. Viele wertvolle Preise sind zu gewinnen.

**Ab 15:00 Uhr im Albhaus – die Rückzugsarea:** Etwas abseits vom Trubel laufen ab 15:00 Uhr rund um die Uhr Videos zu den verschiedensten Spielarten des Klettersports. Von ruhig, besinnlich bis hektisch, verrückt. Alles dabei!

**Gegen 20:00 Uhr** beginnt der sportlich ernsthafte **Deepwatersoloing-Boulderwettkampf**. Ein nasses Shirt zeugt nicht von hoher Kletterkunst.

## Vorträge im großen Zelt

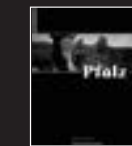
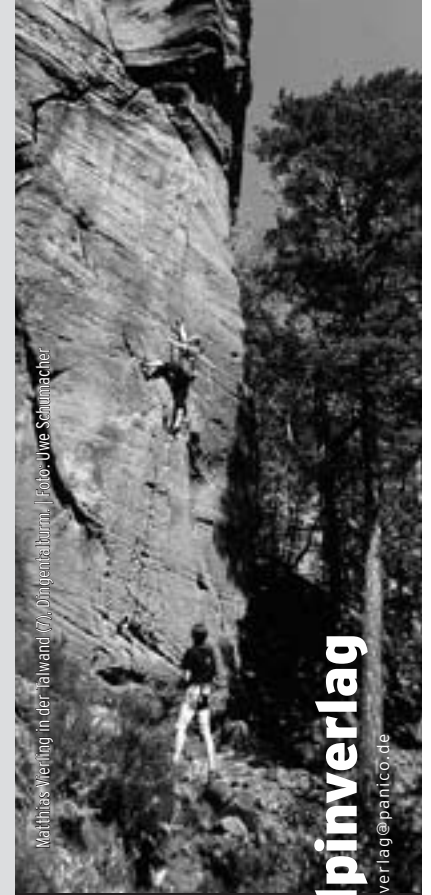
- ca. 21:00 Uhr **Jörg Zeidelhack: DAS BESTE KLETTERGEBIET DER WELT** – Ein kleiner Streifzug durch die schwäbische Felsenlandschaft
- ca. 21:45 Uhr **Robert Steiner: DREI SOMMER UNTER RUSSEN** – Selten hat einer von uns die Gelegenheit, mit Bergsteigern aus dem Osten unterwegs zu sein.
- ca. 22:45 Uhr **Toni Lamprecht: VOM SITDOWN ZUM BIGWALL** – Vom Bouldern an Blöcken bis zum „Psicobloc“ an den steilen Küsten des Mittelmeers, Alpinstorries zwischen Marokko und Grönland.

**Ab ca. 23:30 Uhr Livemusik** auf der Terrasse am Albhaus: Klettererbands aus der Region lassen nach den Vorträgen den Stellfels wackeln. Stilistisch ist alles offen. Wer eine Band am Start hat, bei der sich wenigstens die Hälfte der Besetzung die Finger am Fels dehnt, darf sich gerne mit den Veranstaltern in Verbindung setzen.

**Irgendwann** wird es dann auch im **Partyzelt** laut. vermutlich werden nicht wenige gemeinsam den Sonnenaufgang erleben.

Weitere Infos unter [www.volltrauf.de](http://www.volltrauf.de).

## Warum denn in die Ferne schweifen...



### Pfalz Kletterführer

Jens Richter & Sabine Tittel

Da staunt der Pfälzer: fast 100 Felsen, über 120 Topos und mehr als 230 Farbbilder führen zu den besten Routen in den fantastischen Wäldern des Wasgau.

Trad-climbs und Sportklettern – alles dabei!

ISBN 978-3-936740-41-7 | 520 Seiten | 34,80 €  
Ab Juni unter [www.panico.de](http://www.panico.de) erhältlich!

panico.der Alpinverlag  
fax 07024.84377 / fon 82780 / [alpinverlag@panico.de](mailto:alpinverlag@panico.de)

www.



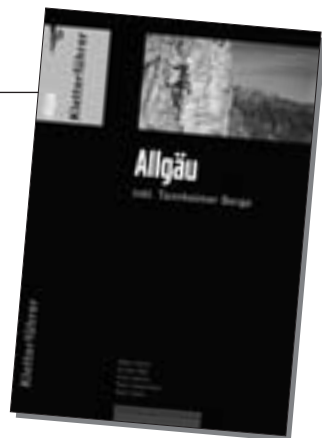
# Allgäuer Kalk in Buchform

Die Klettersaison im Allgäu hatte einen frühen Start nach diesem laschen Winter. In den Klettergärten und den Tannheimern tummeln sich schon seit Wochen die Freunde des vertikalen Sports. Da sich in den letzten Jahren im Allgäu viel getan hat, erschienen im letzten Jahr auch einige neue Kletterführer. Hier eine Zusammenstellung der aktuellen Auswahl. Wer die Wahl hat, hat die Qual ...

## Sport und Alpin

Liegen die letzten drei Ausgaben des Panico Führers vor einem auf dem Tisch, dann kann man schon erahnen, dass in den letzten Jahren in dem früher so berühmten Allgäu fleißig gebohrt wurde. Kam die erste Ausgabe aus dem Jahr 1998 noch mit 71 Seiten und 48 Topokarten (noch mit Text) aus, so sind es 2006 288 Seiten und 60 Topos (ohne Text). Ausgemachte Allgäu Fans legen ja schon lange Wert darauf, dass man dort außer Bruch

und Gras auch beste Felsqualität in allen Schwierigkeiten finden kann. Zwei Neuerungen im neuen Panico Führer werden sofort offensichtlich. Zum einen ist er komplett mit Farbfotos ausgestattet, zum anderen wurden viele der Topos überarbeitet. Das Auffinden der Einstiege und Touren wird durch die Farbfotos wesentlich erleichtert und die detaillierteren Topos liefern mehr und bessere Infos zu den einzelnen Routen. Der Umfang



von 288 Seiten kommt natürlich nicht von ungefähr. Speziell in den Tannheimern entstanden viele neue Routen, die mit aufgenommen wurden. Zudem findet man einen Großteil der Allgäuer Klettergärten. Schade eigentlich, dass die Klettergärten um Füssen nicht aufgenommen wurden. Zwar ist auch der Panico nur ein Auswahlführer, aber momentan sicher das umfangreichste und ausführlichste Werk für Kletterer im Allgäu. Stefan Heiligensetzer

## Sportklettern

Beschränkt sich das Interesse auf das reine Sportklettern, so findet man in den Bücherregalen momentan drei Führer, die sich dem Allgäu widmen. Im Gebro Verlag der Gebrüder Röker erschienen die beiden bezeichnenden Titel „Allgäu-Rock“ und „Allgäu-Block“. Allgäu Rock deckt das Oberallgäu, Ostallgäu und Reutte ab. Auf 192 Seiten sind die Gebiete detailliert mit Charakter, Zugang und Anfahrt beschrieben. Kinder- und familienfreundliche Felsen sind extra ausgewiesen. Schwarzweißfotos und exakte Topos erleichtern den geplanten Sportklettertrip schon von zuhause aus. Ebenso

detailliert und mit vielen Fotos ausgestattet ist der erste Boulderführer für das Allgäu und das angrenzende Lechtal. Die Autoren selbst geben dem Führer den Untertitel „Dornröschen wurde wachgeküsst“. Sage und schreibe über 600 Boulder in 15 Gebieten sind ausführlich beschrieben. Auch hier sollen viele Fotos die Lust am süddeutschen „Bleau“ wecken. Ein durchaus nachvollziehbares Ansinnen. Offensichtlich bieten die kleinen Blöcke in traumhafter Landschaft mehr, als man glaubt. Neu auf dem Markt ist die zweite Auflage des Sportkletterführers

Allgäu-Oberland-Tirol des AM-Berg-Verlags. Schon zur 1. Aufl. hatte Andreas Bindhammer sich gewundert, dass nur ein Oberallgäuer Gebiet erwähnt wird und ein so wichtiges, wie der Rottachberg fehlt. Daran hat sich auch im neuen Führer nichts geändert. Zumindest die Klettermöglichkeiten um Füssen sind aber beschrieben, das Oberjoch wurde ergänzend hinzu genommen. Das Allgäu ist für die Oberbayern offensichtlich doch nur Randgebiet. Der Führer ist sehr informativ und detailliert gestaltet und somit für die beschriebenen Gebiete durchaus empfehlenswert. Stefan Heiligensetzer

Stefan Heiligensetzer

## Auswahlführer

Seit letztem Jahr neu überarbeitet ist Toni Freudigs „Klettern auf der Tannheimer Sonnenseite“. Beschrieben sind darin 104 alpine Routen und 70 Sportklettermöglichkeiten an den Südwänden der Tannheimer Berge. Im „Freudig-üblichen Din A4 Rollformat erhält man Informationen in kaum zu übertreffendem Detail. Fotos und Topos erleichtern Routenfindung

und können einzeln mit auf Tour genommen werden. Im Mai erscheint der Führer „Klettern in den Tannheimer Bergen“ von Peter „Pat“ Schwarzmann beim Sofa Verlag, Kempten. Peter beschreibt darin neue Plaisierrouten und Alpine Sportkletterziele in den Tannheimern. Im vorliegenden Vorabdruck sind Topos in die

Fotos integriert und die Routen nach Prädikat, Schwierigkeit, Kletterlänge, Zustiegszeit, Abseillänge bzw. -zeit und Exposition kategorisiert. Alle beschriebenen Routen hat Pat selbst eingerichtet. Sollte man nach Erscheinen sicher in Erwägung ziehen, denn bezüglich der Tannheimer Berge gibt es nichts neueres.


Stefan Heiligensetzer

Es tut sich also einiges im Allgäu – am Fels und auf dem Papier. Und das Potential ist noch lange nicht ausgeschöpft. Die Qual der Wahl im Buchladen bleibt.

## Detailinfos zu den Führern:

Allgäu inkl. Tannheimer Bergen:	www.panico.de	ISBN 3-926807-59-8
Allgäu Rock:	www.gebro-verlag.de	ISBN 3-938680-02-4
Allgäu Block:	www.gebro-verlag.de	ISBN 978-3-938680-04-9
Sportklettern Allgäu-Oberland-Tirol:	www.am-berg-verlag.de	ISBN 3-9810152-4-X
Klettern in den Tannheimer Bergen:	www.sofa-verlag.de	





**RED ROOSTER**  
KLETTERHALLE AMTZELL  
Fritz Würth + Hans Steinhauser GbR  
Waldburgerstr. 21a • 88279 Amtzell  
Tel./Fax: 0 75 20 - 52 82

**Öffnungszeiten:**  
Mo: Ruhetag  
Di-Do: ..... 17.30-22.00  
Fr: ..... 15.30-22.00

Sa: ..... 13.00-22.00  
Sonn-/  
Feiertage: ..... 10.00-19.00

**Vivalpin** - Bergschule Allgäu  
- Kletterhalle Amtzell



Für Gruppen ab 8 Personen nach telefonischer Vereinbarung

## Ostalbführer

„Wir brauchen noch ne Besprechung für den neuen Ostalb-Kletterführer im nächsten IG-Heft, kannst Du das machen?“ Und das mir, der ich meine bisherigen Klettertage auf der Ostalb an zwei Händen abzählen kann. Na gut, ich schau mal rein ins neue Teil vom Panico-Verlag und siehe da: das sehr übersichtliche Layout und die tollen Farbfotos lassen gleich Lust aufkommen, mal wieder auf die Ostalb zu fahren.

Vom Stuttgarter Raum ist die Anfahrt in die meisten Gebiete gerade mal ne Viertelstunde länger als ins Lenninger- oder Ermstal und Dank genauer Übersichtskarten und -tabellen (Wandhöhe, Ausrichtung, Anzahl der Routen, Schwierigkeitsschwerpunkt) findet man schnurstraks ein passendes Klettergebiet. Dort angekommen, sollten auch etwas orientierungslose Kletterer (solls geben!) dank der genauen Zustiegsskizzen und Lagekarten den Weg zum Fels problemlos finden. Alle Topos wurden gründlich überarbeitet und die Routenlinien entsprechend den Kletterschwierigkeiten in drei verschiedenen Niveaus farblich kodiert, ähnlich der Einteilung bei Skiabfahrten. So erkennt der Benutzer schon bei einem kurzen Blick aufs Topo, ob am jeweiligen Fels für ihn geeignete Routen vorhanden sind. Die Felsmassive sind detailliert charakterisiert und die jeweiligen Routen werden kurz kommentiert, was vor dem Einsteigen sehr hilfreich sein kann.

Schön, daß der Führer auf einzelnen Seiten auch kurze, interessante Infos zu Flora, Fauna, Geologie, Landschaftskunde und kletterhistorischen Ereignissen der Region enthält.

Fazit: ein top Kletterführer, der zum gegenwärtigen Zeitpunkt den aktuellen Stand an allen zum Klettern freigegebenen Ostalbfelsen bietet und hinsichtlich Informationsgehalt und Handhabung keine Wünsche offen lässt. Besonders gefreut haben mich als auswärtigen (Genuß-) Kletterer die Gastronomie-Tips zu einigen Gebieten, wobei diese bei der nächsten Auflage sicher noch ausbaufähig wären. Weiter so!

Ralf Baumgardt

## Blautalführer

Jahrmillionen haben das Blautal aus der Landschaft gefräst, und die zuständigen Ämter haben festgelegt, wo wir turnen dürfen. Daran hat sich nichts geändert – die Mühlen der Bürokratie und die Erosionen haben ähnliche tempi. Wer also nach wenigen Jahren im neuen Kletterführer nach Sensationen sucht, wird nicht fündig werden. Um so erstaunlicher, dass beim Durchblättern trotzdem sofort der Wunsch aufkommt: Den will ich haben! Selbst ein Schwabe wie ich.

Wahrscheinlich ist es der Reiz der vielen vierfarbigen Kletterbilder und Wandfotos, die aufs Wesentliche reduzierten und trotzdem recht plastisch wirkenden Topos, das frische Layout. Die Jungs von Panico haben sich bei der Aufbereitung der Information wirklich mächtig ins Zeug gelegt. Und nimmt man das optische mal zur Seite, sind auch die Kurztexte zu den Routen im Vergleich zur vorherigen Auflage mehr und informativer geworden. Wie schon im neuen Donautalführer bietet der Blautalführer jetzt knappe Infos zu Flora, Fauna und Landschaftskunde. Lobenswert.

Als echtes Gutzele gibt es die große Grotte als Bastelbogen für die echte 3D-Animation. Und da wäre dann auch der einzige Kritikpunkt anzumerken: das Modell passt vom Maßstab her nicht zu meiner Carrera Bahn.

RD Kolbe



## Neuaufgabe „Kletterführer Schlüchtal II“

Nach gut sechs Jahren war die erste Ausgabe des „Kletterführers Schlüchtal“ vergriffen. Nun liegt der komplett überarbeitete und auf den aktuellen Stand gebrachte „Kletterführer Schlüchtal II“ vor. Auch die bereits in der Ausgabe 1/2002 der IG-Info vorgestellten Sanierungen und Neutouren sind allesamt mit aufgeführt und übersichtlich mit Topo dargestellt.

Mittlerweile ist das Schlüchtal ein wunderbares Klettergebiet im Südschwarzwald mit ca. 230 Routen in allen Schwierigkeitsgraden. Für Jedermann und -frau, Anfänger, Extremen und alpin angehauchten Kletterer ist hier was geboten.

Erhältlich ist der Führer im Gasthaus „Witznau“ im Schlüchtal für 12,-Euro oder unter [klettern.st@freenet.de](mailto:klettern.st@freenet.de) für 13,- Euro (inkl. Porto).



SALEWA alpineXtrem Team  
Christoph Hainz  
Ostfriesland, August 2006  
[www.salewa.com](http://www.salewa.com)



## DRK-Bergwacht Württemberg

### Einsatz für Lebensrettung und Naturschutz trotz prekärer Finanzlage

Die DRK-Bergwacht Württemberg ist neben der Bergwacht Schwarzwald e.V. für die Bergrettung und Rettung aus unwegsamem Gelände in Baden-Württemberg zuständig. Im Sommer wie im Winter versehen die allesamt ehrenamtlich Aktiven ihren Dienst für die Sicherheit der Bevölkerung und für den Naturschutz trotz stetig verringerter Mittel für Ausstattung und Technik.



FLUGRETTUNG AN DER KESSELWAND  
FOTO: VITUS THUM / BW UNTERLAND

„Die immer kritischer werdende finanzielle Situation stellt uns vor fast unlösbare Probleme“, so der Landesleiter der Bergwacht, Günter Wöllhaf, „seit Jahren müssen wir uns mit lediglich der Hälfte dessen begnügen, was uns laut Rettungsdienstgesetz zusteht“. Dadurch ergibt sich für die DRK-Bergwacht Württemberg eine prekäre Situation, die sich unmittelbar auf die Einsatzbereitschaft aus-

wirkt. Für die Beschaffung von Rettungsmitteln standen in den letzten Jahren durchschnittlich 46 Prozent der Mittel zur Verfügung. Im Jahre 2005 lag der Zuschuss des Landes bei lediglich 204.800 Euro bei einer nötigen Investitionssumme von 347.156 Euro für Fahrzeuge und andere Rettungsmittel.

Die vorläufige Unfallstatistik der DRK-Bergwacht Württemberg weist im Jahre 2006 insgesamt 112 Einsätze auf. Es wurden Kletterer, Skifahrer, Wanderer, Drachenflieger, Mountainbiker, Paragleiter und andere Notfallpatienten im Rahmen des Einsatzes als „First Responder“ versorgt, transportfähig gemacht und an den straßengebundenen Rettungsdienst oder die Luftrettung übergeben. Ebenso

fanden einige Luftrettungen durch Luftretter der Bergwacht in direktem Einsatz mit den Rettungshubschraubern statt. Die Zahl von lediglich fünf Kletterunfällen, zu denen die Helfer der Bergwacht gerufen wurden ist erfreulicherweise niedrig. Zu den Unfallschwerpunkten gehörten die Wittlinger Felsen im Seeburger Tal sowie die stark frequentierten Hessigheimer Felsengärten. Nach Ansicht der Bergwacht sind die wenigen Kletterunfälle auf das große Risiko- und Sicherheitsbewusstsein der Kletterer zurückzuführen. Auch die immer bessere Absicherung der Kletterrouten und Zugangswege trägt dazu bei.

Tim Zeiger, DRK-Bergwacht Württemberg – Landespressereferent

## Neues vom AKN - Göppingen

Die Klimaerwärmung hat ja manchmal auch ihre gute Seite, zumindest was dies die Klettermöglichkeiten im vergangenen Winter auf der Alb angeht. So können wir dieses Jahr auf eine sehr lange Klettersaison auf der Ostalb hoffen und dann werden dem ein oder anderen wohl mal die Touren ausgehen. Deshalb bittet der AKN (Arbeitskreis Klettern und Naturschutz) darum, aktuelle Felsperrungen zu beachten – (auch wenn sie zeitlich meist unnötig lang ausfallen).

Die fixen Klettersperrungen sind im aktuellen Ostalbführer von PANICO benannt. In enger Kooperation mit der Arbeits-

gemeinschaft Wanderfalkenschutz (AGW) entscheidet der AKN jährlich über weitere flexible Felsperrungen zum Schutz

von Brutn schützenswerter Vögel, wie dem Wanderfalken, dem Kolkkraben oder gar dem Uhu. Für den letztgenannten,

konnten im Jahr 2006 Matthias Höfle und Heinz Buchmann eine erfolgreiche Brut im Bereich des Walfisches nachweisen. Sie hatten das seltene Glück zwei Junguhus in ihrem Horst zu entdecken. Zusammen mit anderen AKN-Mitgliedern und dem DAV-Naturschutzreferenten Eckhardt Pohlman aus der Sektion Göppingen, bereitete der AKN die Veröffentlichung an die zuständigen Behörden vor. Für das Klettern erließen wir befristete Felsperrungen, welche von den Kletterern ausnahmslos eingehalten wurden. Eigentlich eine Selbstverständlichkeit und trotzdem an dieser Stelle DANKE für diese Unterstützung. Mit solchen zeitlich befristeten Sperrungen ist in dieser Klettersaison an folgenden Felsen zu rechnen: **Walfisch** mit Teilen **Lange Hausener** (zuzätzlich zur Sperrfrist bis zum 15.6.), **Beutelfels**, **Löwin** und

**Katzenfels**. Deshalb gilt hier, wie natürlich an allen anderen Felsen ebenfalls, die vor Ort angebrachten Sperrschilde unbedingt beachten. Aktuelle Infos unter: [www.ig-klettern-alb.de](http://www.ig-klettern-alb.de) oder [www.alpenverein-bw.de](http://www.alpenverein-bw.de). Während der Felsperrungen lohnt es sich auch mal genauer in den Kletterführer zu schauen und unbekanntere Gebiete anzugehen. Dazu hier noch einige Tipps wo sich in den letzten Jahren einiges kletterfreundlicher gestaltete: **Ramsfels** – schattig, erst die Abendsonne erreicht im Sommer den Fels, an dem für den Genusskletterer im 7. Grad einige schöne Linien in den letzten Jahren nachsaniert (aber nicht übersaniert) wurden. Empfehlenswerter Zustieg vom Golfplatz. **Drehfels** – die meisten Routen liegen dort ab der Mittagszeit im Schatten. Fels etwas fester, Touren etwas leichter wie am vorgenannten Fels.

**Spielerwand** – Südostseitig, an steilen Platten ist hier unter dem 8. Grad nicht allzu viel zu holen. Kraft alleine zählt hier nicht.

**Franzosenstein** – in den Landkarten Rappenfels genannt. Die ausgesetzte Südkante über 35m im unteren 8. Grad im Roggental. Diese Route ist gleichzeitig das warm-up am Fels. Die Lochklettereier der Crepes Suzette (8-) ist einzigartig schön. Über die Göppinger Kreisgrenze hinaus gibt es den **Großen Herwartstein**, das neue Hot-Spot-Gebiet mit bestem Fels und neuen Routen im 7. bis 10. Schwierigkeitsgrad. Nach dem 15.7. kann man/frau sich dann am **Falkenstein** im Eselsburger Tal die Finger an den neuen Loichtouren im 7. Grad langziehen. Infos über diese Routen, gibt es sicher bald unter [www.climbing.de](http://www.climbing.de) oder spätestens mit dem Erscheinen des neuen Kletterführers bei PANICO.

Heinz Buchmann



**IG Klettern  
Schwäbische Alb e.V.**  
www.ig-klettern-alb.de

c/o Werner Weber  
Paul-Pfizer-Str. 68  
72762 Reutlingen  
Tel.: 0176 - 22721769  
Fax: 07121 - 514582  
info@ig-klettern-alb.de

**Stefan Lindemann (1. Vorstand)**  
Hofstattstr. 20  
72764 Reutlingen  
Tel.: 07121 - 365823  
ste.lin@web.de

**Andreas Bopp (2. Vorstand)**  
Höhenstr. 126  
73240 Wendlingen  
Tel.: 07024 - 469911  
andreas.bopp@web.de

**Dr. Hartmut Schiele**  
(Kassenwart / Mitgliegeverw.)  
Uracher Str. 45  
72525 Münsingen  
Tel.: 07381 - 6238  
Fax: 07381 - 4802  
Dr. Hartmut.Schiele@t-online.de

**Schriftführer**  
Werner Weber  
Paul-Pfizer-Str. 68  
72762 Reutlingen  
Tel.: 0179 - 6852178  
Fax: 07121 - 514582  
werner@weber-rt.de

**IG Klettern  
Donautal/Zollernalb e.V.**  
www.ig-klettern-donautal.de

**1. Vorsitzender**  
Armin Walla  
Mendler Straße 28  
88499 Riedlingen  
Tel.: 07371-923148  
armin.walla@arcor.de

**2. Vorsitzender**  
Wolfgang Renz  
Tel.: 0173-3282227

**3. Vorsitzende**  
Petra Aisenbrey  
Tel.: 07435-8114

**Schriftführer**  
Peter Stachl  
Tel.: 07475-7382

**Kassier**  
Johannes Bodmer  
Tel.: 0176-23985569  
jottihannes@gmx.de

**IG Klettern & Bergsport  
Allgäu**  
www.ig-klettern-allgaeu.de  
info@ig-klettern-allgaeu.de

**1. Vorsitzender**  
Gerhard Baur  
Geigers 2  
87477 Sulzberg  
gerhard@ig-klettern-allgaeu.de  
Tel.: 08376 - 1334

**Stellvertretender Vorsitzender**  
Heinz Waldmann  
Hochgratstr. 22  
87545 Burgberg  
heinz@ig-klettern-allgaeu.de  
Tel.: 08321 - 86743534

**Stellvertretender Vorsitzender**  
Stefan Heiligensetzer  
Ottacker 17  
87477 Sulzberg

**Stellvertretender Vorsitzender**  
Michael Schafroth  
Siedlerstr.  
87509 Immenstadt  
Tel.: 08323 - 6575

**Schriftführer**  
Siegfried Arlt  
Maler-Lochbihler-Strasse 4  
87435 Kempten  
Tel.: 0831 - 5123 168

**Kassenwart**  
Jörg Kühn  
Kemptener Str. 34  
87493 Lauben  
Tel.: 08374 - 5051

**IG Klettern  
Südschwarzwald e.V.**  
www.  
igklettern-suedschwarzwald.de

c/o Stefan Kaul  
Kirchhoferweg 7  
79292 Pfaffenweiler  
vorstand@igklettern-sued-  
schwarzwald.de

**Stefan Kaul (1. Vorstand)**  
Tel.: 07664 - 962377

**Gerd Trefzer (2. Vorstand)**  
Stadtstraße 26  
79104 Freiburg  
Tel.: 0761 - 554997

**Albert Prügel (Kassenwart)**  
Berner Strasse 13a  
79108 Freiburg  
Tel. 0761-552413

**Arbeitskreise Klettern und  
Naturschutz (AKN)**

**AG Odenwald e.V.**  
Christian Kohl  
Tel.: 0621 - 495505

**Nordschwarzwald**  
Dr. Thomas Käufel  
Tel.: 0721 - 21490

**Battert**  
c/o AKN NSW

**Südschwarzwald**  
Manfred Burchard  
Kleintalstr. 25  
79117 Freiburg im Breisgau  
Tel./Fax: 0761 - 64202  
gra-scho@web.de

**Donautal**  
Wolfgang Renz  
Tel.: 07461 - 96170

**Reutlingen**  
Dieter Brodmann  
Tel.: 07125 - 2355

**Lenninger Alb**  
Dr. Hans-Christoph Engele  
Tel.: 07021 - 6541

**Blaualt**  
Matthias Köhler  
Tel.: 07336 - 5888

**Göppingen**  
Heinz Buchmann  
Tel.: 07165 - 1524

**Ostalb**  
Martin Kopp  
Tel.: 07173 - 4878

**Heidenheim**  
Hans Oßwald  
Tel.: 07321 - 53984

CHRISTIAN BINDHAMMER | BIG HAMMER 9A | TIROL



**MADE IN GERMANY.**

**EDELRID**

WWW.EDELRID.DE



# Beitrittserklärung

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Land/PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

eMail: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

## Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur Interessengemeinschaft-Klettern

Schwäbische Alb e.V. |  Donautal/Zollernalb e.V. |  Südschwarzwald e.V. |  Allgäu e.V.

### Ich trete bei als:

**Aktives Mitglied**

Jahresbeiträge: Allgäu: 10 € | Donautal/Zollernalb: 20 € | Schwäbische Alb: 15 € | Südschwarzwald: 12,50 €

**Familie** (2 Erwachsene + mind. 1 Kind unter 18 Jahren. Bitte die Daten der (Ehe) Partner auf gesondertem Blatt beifügen.)

Jahresbeiträge: Donautal/Zollernalb: 30 €

**Jugendmitglied** (14 - 18 Jahre)

Jahresbeiträge: Donautal/Zollernalb: 10 €

**Förderndes Mitglied** (Jahresbeitrag € \_\_\_\_\_)

Mindestbeiträge: Allgäu: 50 € | Donautal/Zollernalb: 50 € | Schwäbische Alb: 75 € | Südschwarzwald: 50 €

*Zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag ist eine einmalige Aufnahmegebühr von 5 € zu entrichten.*

*Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist nur bis 1 Monat vor Ablauf des Kalenderjahres schriftlich beim Vorsitzenden möglich.*

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

### Folgendes wäre für uns am einfachsten und für die Kasse wünschenswert:

Der Jahresbeitrag soll mit Lastschriftverfahren eingezogen werden.

Hierzu ermächtige ich die IG-Klettern Allgäu e.V. | Donautal/Zollernalb e.V. | Schwäbische Alb e.V. | Südschwarzwald e.V. (unzutreffendes bitte streichen) widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen (Jahresbeitrag und ggf. Aufnahmegebühr) bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos

KtoNr: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_ Bank: \_\_\_\_\_

durch Lastschrift einzuziehen. (Falls mein Konto nicht die entsprechende Deckung aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Falls keine Deckung des Kontos vorhanden ist, werden die dadurch entstandenen Kosten dem Verursacher in Rechnung gestellt.)

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen und einschicken an:

IG Klettern Schwäbische Alb e.V. • c/o W. Weber • Paul-Pfizer-Str. 68 • 72770 Reutlingen | IG Klettern & Bergsport Allgäu • Daumenweg 7 • 87509 Immenstadt  
IG Klettern Donautal/Zollernalb e.V. • Armin Walla • Mendler Str. 28 • 88499 Riedlingen | IG Klettern Südschwarzwald • c/o Stefan Kaul • Kirchhoferweg 7 • 79292 Pfaffenweiler